



Elektrisola Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG

Reichshof-Eckenhagen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht

1. GRUNDLAGEN

Der Lagebericht der ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co KG (im Folgenden ELEKTRISOLA) umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben innovative High-Tech-Lackdrähte für Kunden im In- und Ausland. Unsere Produkte finden vor allem in der Elektro-, Automobil-, Haushalts-, Konsumgüter- sowie in der Uhrenindustrie Verwendung.

Das wichtigste Erzeugnis ist der Kupferlackdraht, der auch branchenüblich als Wickeldraht bezeichnet wird. Kupfer ist ein gut verform- und dehnbares Material mit ausgezeichneter Leitfähigkeit. Wir verwenden Kupfer von hoher Reinheit, was die Herstellung von Feindrähten bis zu einem Durchmesser von 8 Mikrometern ermöglicht. Kupferlackdraht wird vor allem in Durchmessern von 0,010 mm bis 0,500 mm (AWG 58-24) als Isolierlack, Backlack und FIW-Draht angeboten. Neben dem Kupferlackdraht vertreiben wir auch Lackdraht aus anderen Metallen, wie z.B. aus Aluminium oder kupferplattierten Aluminiumlackdraht. Zudem stellen wir aus den Lackdrähten auch HF-Litzen her.

Der Produktionsprozess startet i.d.R. ausgehend von einem gewalzten 8 mm Kupferdraht - der 8 mm starke Kupferdraht ist ein weltweit standardisiertes Industrieprodukt -, welcher mittels einer Ziehsteinserie auf kleinere Durchmesser gezogen wird. Der Ziehvorgang läuft über verschiedene Maschinen und wird dabei mehrmals wiederholt. Wenn der notwendige Zieldurchmesser auf einer Maschine nicht mehr erreicht werden kann, wird der Prozess auf einer für feinere Drähte ausgelegten Maschine fortgesetzt. Anschließend wird der Lack in vielen dünnen Schichten auf den Kupferdraht aufgebracht, um eine besonders fehlerfreie elektrische Isolation sicherzustellen. Im Einbrennofen werden dann die Lösungsmittel aus dem Lack durch hohe Temperaturen verdampft und gleichzeitig wird die isolierende Kunststoffschicht chemisch vernetzt. Um gute Gleiteigenschaften zu erzielen, wird nach dem Lackierprozess eine Gleitschicht aufgebracht. Zum Schluss wird der Draht dann auf die passende Lieferspule gewickelt und versandfertig konfektioniert. Bereits während der Produktion werden schon viele Parameter permanent maschinell überprüft, damit das Produkt den gewünschten Kundenanforderungen am Ende des Produktionsprozesses auch entspricht.

Strenge Spezifikationen und Eingangskontrollen sowie zertifizierte Produktionsprozesse mit hohem Automatisierungsgrad sind Voraussetzungen für die hervorragende und gleichbleibende Qualität unserer Produkte. Neben einer guten Produktqualität für unsere Kunden ist uns auch die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und die umweltschonende Herstellung und Anwendung unserer Produkte wichtig.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

Konjunkturelle Rahmenbedingungen des Berichtsjahres

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Berichtsjahr besser als zu Jahresbeginn erwartet. Sie wuchs mit 2,7% zwar etwas langsamer als im Vorjahr (3%), jedoch nur leicht unter dem langfristigen Trend. Die wachstumsdämpfenden Effekte einer mehr oder weniger synchronen Straffung der Geldpolitik vieler Notenbanken wurden vonseiten der Fiskalpolitik und durch wieder sinkende Energie und Rohstoffpreise abgemildert. Allerdings gab es deutliche Unterschiede in den einzelnen Regionen. Die unerwartete Widerstandskraft der US-Wirtschaft - bei gleichzeitig massiver geldpolitischer Straffung - war der Hauptgrund für die robuste Entwicklung. Aber auch einige große Schwellenländer wie Indien oder Brasilien konnten die Erwartungen übertreffen. Dagegen zeigten sich die Volkswirtschaften Europas und Chinas eher schwach. In diesem Umfeld verlangsamte sich auch der Welt- handel und schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr um rund 2%.

Die US-Wirtschaft trotzte im Berichtsjahr erfolgreich den Rezessionsrisiken. Obwohl die US-Zentralbank Fed ihren Leitzins im Jahresverlauf auf 5,5% anhob, blieb das Wachstum robust. Vor allem der private Konsum expandierte dynamisch, unterstützt durch großzügige Fiskalprogramme und Ersparnisse aus Pandemiezeiten. Außerdem ging die Inflationsrate weiter zurück und lag mit durchschnittlich 4,1% deutlich unter dem Vorjahr, wenn auch nach wie vor über dem Zielwert der Fed. Zusammen mit kräftigen Lohnzuwächsen unterstützte diese Entwicklung die verfügbaren Einkommen. Im Gesamtjahr beschleunigte sich das Wachstum der US-Wirtschaft dank der soliden Inlandsnachfrage auf 2,5%.

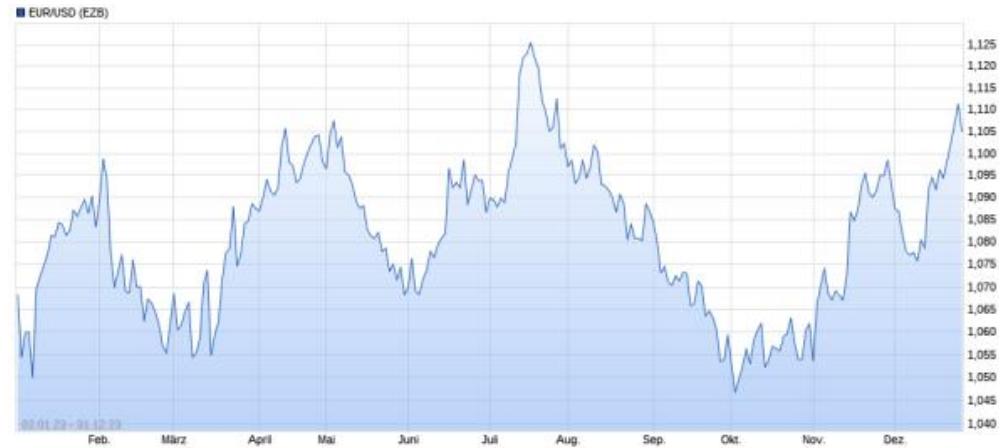
In der Eurozone entwickelte sich die Wirtschaft deutlich verhaltener, obwohl die enormen Belastungen durch hohe Energiepreise gegenüber dem Vorjahr spürbar nachließen. Trotzdem blieb der Industriesektor massiv unter Druck und schrumpfte im Gesamtjahr deutlich. Der private Konsum stagnierte angesichts weiterhin hoher, wenn auch rückläufiger Inflationsraten und steigender Zinsen. Die Inflation in der Eurozone lag im Jahresdurchschnitt mit 5,4% wieder deutlich über dem Notenbankziel von rund 2%, sodass auch die EZB an ihrem Kurs der geldpolitischen Straffung festhielt. Der Leitzins stieg im Jahresverlauf auf 4,5%. Nachdem die Wirtschaft der Eurozone im ersten Halbjahr, auch dank Aufholeffekten nach der Pandemie und nachlassender Lieferkettenstörungen, noch ein kleines Wachstum verzeichnen konnte, ging die Wirtschaftsleistung in der zweiten Jahreshälfte wieder leicht zurück. Im Gesamtjahr ergab sich damit lediglich ein Plus von 0,5%.



Die chinesische Wirtschaft startete nach dem Ende der „Null-COVID“-Maßnahmen mit einer kräftigen Erholung ins Jahr, wobei die anfängliche Dynamik allerdings nicht aufrecht erhalten werden konnte. Vor allem die ausgeprägte Schwäche im Immobiliensektor und die damit verbundene Vertrauenskrise bei den Verbrauchern dämpften die Erholung. Dank staatlicher Stützungsmaßnahmen und geldpolitischer Lockerung wurde das ausgerufenen Wachstumsziel mit 5,2% dennoch erreicht. Anders als in den USA und Europa sah sich die chinesische Wirtschaft eher mit leicht deflationären Tendenzen konfrontiert.

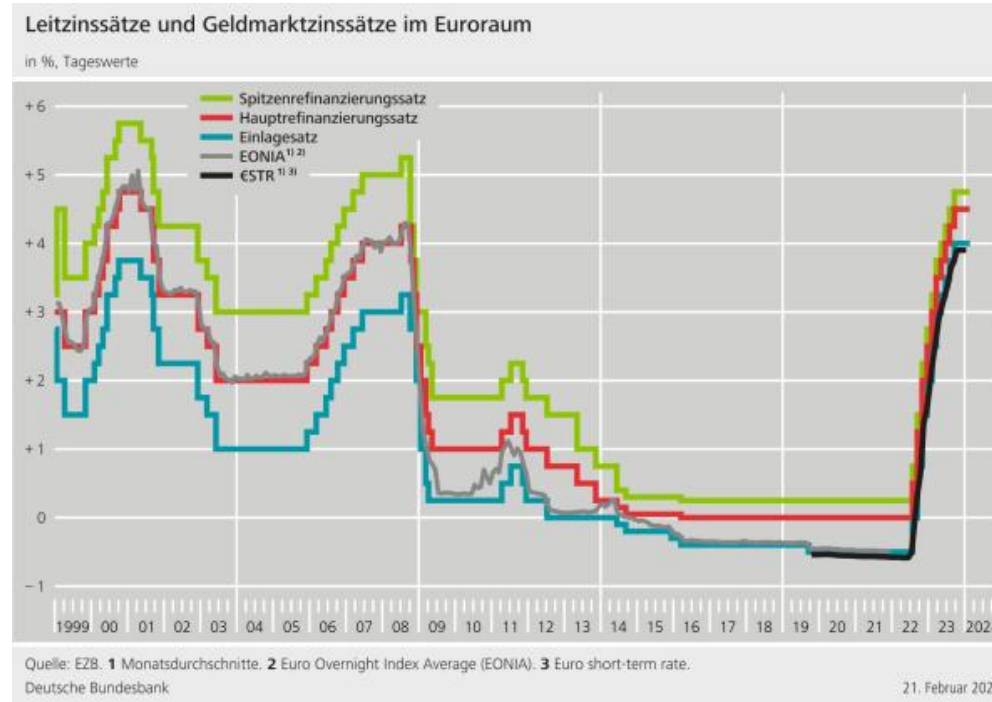
Wechselkursentwicklungen

In diesem Umfeld waren die Wechselkurse volatil. Der Kurs des US-Dollars zum Euro bewegte sich im Jahresverlauf zwischen 1,05 und 1,13. Zum Jahresende war der Euro rund 3% stärker als zum Jahresende 2022.



Zinsentwicklungen

Die globalen Notenbanken setzten ihren restriktiven Kurs fort und hoben die Leitzinsen schrittweise an. Zuletzt erhöhte die Fed im Juli 2023 den Leitzins auf 5,25 bis 5,50%. Damit reagierte die Fed auf die zwar rückläufige, aber immer noch hohe Inflation in den USA. Die EZB folgte der Fed mit einer gewissen Verzögerung und setzte den Leitzins auf ihrer Sitzung im September 2023 auf 4,5% fest. Der IWF erwartet, dass sich die Zentralbanken weiterhin auf die Wiederherstellung der Preisstabilität konzentrieren.

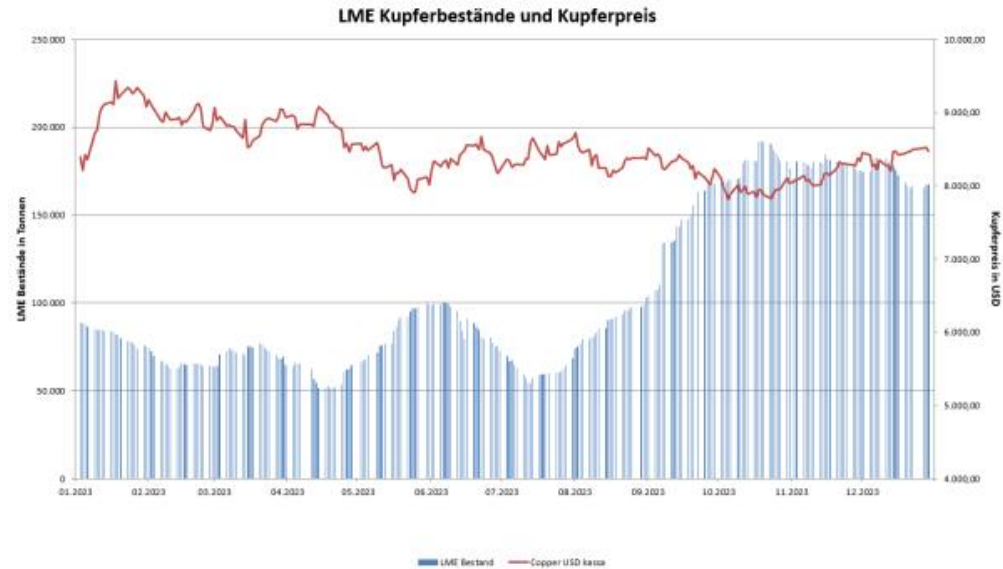


Rohstoffpreisentwicklungen

Der LME-Kupferpreis bewegte sich im Verlauf des Geschäftsjahres in der Preisspanne zwischen 7.812 und 9.436 USD/t. In den ersten Monaten entwickelte sich der Kupferpreis positiv. Eine sich eintrübende Nachfrage aus China, erhöhte Finanzierungskosten durch die Leitzinsanhebungen der Zentralbanken und schwächere konjunkturelle Aussichten schwächten den Kupferpreis im weiteren Verlauf des Jahres als Reaktion ab.

Das Jahr 2023 schloss mit einem LME-Kupferpreis von 8.476 USD/t. Im Jahresdurchschnitt 2023 ergab sich ein Wert von 8.477 USD/t (Basis: Kassa an der LME).

Die globalen Börsenbestände an Kupferkathoden erhöhten sich im Verlauf des Jahres deutlich. Zu Beginn des Jahres betrug die LME-Bestände noch 88.550 t, während zum Jahresende 2023 167.300 t eingelagert waren.



Die Preise für Öl und Gas gingen im Vergleich zu den Rekordniveaus des Vorjahres deutlich zurück, waren aber nach wie vor sehr volatil. Der Ölpreis fiel zum Jahresende unter die Marke von 80 USD je Barrel und lag damit fast 9% unter dem Niveau am Vorjahresende, im Jahresdurchschnitt lag der Preis rund 17% unter dem Vorjahr.

Geschäftsverlauf und Leistungsindikatoren

Im Rahmen der Unternehmenssteuerung werden bei ELEKTRISOLA verschiedene finanzwirtschaftliche Kennzahlen ermittelt. Von besonderer Bedeutung sind für uns die Entwicklung der Wertschöpfungsumsätze - auch Hohlpreise genannt - und des operativen Ergebnisses (EBIT).

Im abgelaufenen Berichtsjahr lagen unsere Wertschöpfungsumsätze um 7,6% über dem Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die hohen Zuwächse im Spezialdrahtgeschäft zurückzuführen. Die zum Ende des Jahres 2022 greifenden Verkaufspreiserhöhungen konnten die verminderten Volumina im Lackdraht nicht mehr ausgleichen. Der Umsatz sank hier um 4%. Mit Berücksichtigung des Metallanteils lagen die Lackdraht- und Spezialdrahtumsätze in 2023 leicht unter dem Vorjahresniveau.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Die Bilanzsumme fiel im Berichtsjahr leicht von EUR 104 Mio. auf EUR 96 Mio. Nach den umfangreichen Investitionen in den Vorjahren blieben die Investitionen im Berichtsjahr leicht unter dem Werteverzehr durch Abschreibungen. Somit verringerte sich das Anlagevermögen leicht auf EUR 31,2 Mio. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die Vorräte im Bereich der unfertigen Erzeugnisse durch die Fertigstellung von Projekten stark gesunken. Die übrigen Forderungen sind stark von EUR 3,3 Mio. auf EUR 9,4 Mio. gestiegen. Dies lag im Wesentlichen an Maschinenlieferungen an das neu gegründete Werk in Süd-China. Die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war vor allem stichtagsbedingt.

Aktiva

| | 31.12.2023 | | 31.12.2022 | |
|---------------------------|------------|-----|------------|-----|
| | T€ | % | T€ | % |
| - Sachanlagen (inkl. IVG) | 31.191 | 32% | 32.182 | 31% |
| Anlagevermögen | 31.191 | 32% | 32.182 | 31% |



| | 31.12.2023 | | 31.12.2022 | |
|------------------------|------------|------|------------|------|
| | T€ | % | T€ | % |
| - Vorräte | 36.320 | 38% | 45.338 | 43% |
| - Forderungen aus LuL | 13.295 | 14% | 16.720 | 16% |
| - Übrige Forderungen | 9.401 | 10% | 3.259 | 3% |
| - Liquide Mittel | 2.798 | 3% | 4.051 | 4% |
| Umlaufvermögen | 61.814 | 64% | 69.367 | 66% |
| Latente Steuern u. RAP | 2.972 | 3% | 2.785 | 3% |
| Bilanzsumme | 95.977 | 100% | 104.333 | 100% |

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar

Aktiva

| | Diff. | |
|---------------------------|--------|-------------|
| | T€ | % |
| - Sachanlagen (inkl. IVG) | -991 | -3% |
| Anlagevermögen | -991 | -3% |
| - Vorräte | -9.018 | -20% |
| - Forderungen aus LuL | -3.425 | -20% |
| - Übrige Forderungen | 6.142 | größer 100% |
| - Liquide Mittel | -1.253 | -31% |
| Umlaufvermögen | -7.553 | -11% |
| Latente Steuern u. RAP | 187 | 7% |
| Bilanzsumme | -8.357 | -8% |

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar

Das Eigenkapital blieb unverändert, da der Gewinn der Personengesellschaft direkt der Gesellschafterin zusteht und deshalb unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Innerhalb der Schulden stiegen die Rückstellungen um EUR 1,3 Mio. an. Dies lag an der Anpassung des jährlichen Erfüllungsbetrages für die Pensionsrückstellungen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten ggü. VBU beruht im Wesentlichen auf der Rückzahlung von Intercompany-Darlehen.

| Passiva | 31.12.2023 | | 31.12.2022 | |
|--------------------------|------------|-----|------------|-----|
| | T€ | % | T€ | % |
| Eigenkapital | 4.602 | 5% | 4.602 | 4% |
| - Pensionsrückstellungen | 36.630 | 38% | 34.787 | 33% |
| - Andere Rückstellungen | 5.897 | 6% | 6.432 | 6% |
| Rückstellungen | 42.527 | 44% | 41.219 | 40% |
| - Verbindlichkeiten LuL | 1.626 | 2% | 1.619 | 2% |



| Passiva | 31.12.2023 | | 31.12.2022 | |
|-----------------------------|------------|------|------------|------|
| | T€ | % | T€ | % |
| - Verbindlichkeiten ggü VBU | 20.490 | 21% | 33.356 | 32% |
| Übrige Verbindlichkeiten | 26.732 | 28% | 23.538 | 23% |
| Verbindlichkeiten | 48.848 | 51% | 58.513 | 56% |
| Bilanzsumme | 95.977 | 100% | 104.333 | 100% |

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar

| Passiva | Diff. | |
|-----------------------------|---------|------|
| | T€ | % |
| Eigenkapital | 0 | 0% |
| - Pensionsrückstellungen | 1.843 | 5% |
| - Andere Rückstellungen | -535 | -8% |
| Rückstellungen | 1.308 | 3% |
| - Verbindlichkeiten LuL | 7 | 0% |
| - Verbindlichkeiten ggü VBU | -12.866 | -39% |
| Übrige Verbindlichkeiten | 3.194 | 14% |
| Verbindlichkeiten | -9.665 | -17% |
| Bilanzsumme | -8.357 | -8% |

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar

Für die Umsatzentwicklung in der NE-Metallbranche ist stets zu berücksichtigen, dass diese von Schwankungen der Metallpreiskomponente wesentlich beeinflusst wird. So wird auch bei ELEKTRISOLA der Produktpreis abrechnungstechnisch in einen Wertschöpfungs- und einen Metallanteil unterschieden, wobei der Metallanteil grundsätzlich zu zeitnahen Marktpreisen (Kupfer-Notierung) an Kunden weiterberechnet wird. Diesem Metalleinfluss im Umsatzausweis steht in der Ergebnisrechnung ein korrespondierender Posten im Materialaufwand gegenüber. Somit ist bei einer reinen Fokussierung auf die Umsatz- bzw. Gesamtleistungsentwicklung zu beachten, dass dies alleine kein geeigneter Beurteilungsmaßstab für die operative Leistungsfähigkeit ist. Erst mit dem Rohertragsausweis ist der korrespondierende Metallverbrauch berücksichtigt, sodass effektiv dann noch der Metallhandelseffekt verbleibt, der seine Berücksichtigung innerhalb des Rohertrags findet.

Im Berichtsjahr wurde der handelsrechtliche Umsatz mit EUR 153,7 Mio. um EUR 2 Mio. bzw. 1% niedriger als im Vorjahresvergleich ausgewiesen. Eine Steigerung der Hohlpreismsätze konnte aufgrund der guten Nachfrage des Automobilsektors im Spezialdrahtbereich erzielt werden. Der Kupferlackdrahtbereich und der Metallanteil insgesamt sind unter das Vorjahresniveau gesunken. Die sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen ergebende Gesamtleistung sank mit 7% merklich. Dies ist u.a. darin begründet, dass die Maschinenbauprojekte für die Gruppe deutlich verringert wurden, nachdem die Maschinensatz- und die -neuinvestitionen der letzten Jahre mit der Auslieferung der Maschinenserie an unser neu gegründetes Werk in China ihren Höhepunkt überschritten hatten. Zudem hat die Bewertung der Spezialdrähte zu einer Ergebnisbelastung im Berichtsjahr geführt.

Der Materialaufwand verringerte sich um EUR 9,1 Mio. Nach Berücksichtigung des gesunkenen Materialaufwands ergibt sich ein Rohertrag von EUR 52,9 Mio., welcher EUR 1,2 Mio. unter dem Vorjahr liegt.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2023 | | 2022 | |
|--|---------|------|---------|------|
| | T€ | % | T€ | % |
| Σ Umsatz | 153.710 | 106% | 155.753 | 100% |
| + / - Bestandsver. un-/fertige Erzeugnisse | -8.738 | -6% | -804 | -1% |
| + Aktivierte Eigenleistungen | 560 | 0% | 881 | 1% |
| Σ Gesamtleistung | 145.532 | 100% | 155.831 | 100% |



| Gewinn- und Verlustrechnung | 2023 | | 2022 | |
|--------------------------------------|--------|-----|---------|-----|
| | T€ | % | T€ | % |
| - Materialaufwand | 92.622 | 64% | 101.738 | 65% |
| Σ Rohertrag | 52.911 | 36% | 54.093 | 35% |
| - Personalaufwand | 31.622 | 22% | 29.724 | 19% |
| - Sonstige betriebliche Aufwendungen | 10.900 | 7% | 10.492 | 7% |
| + Sonstige betriebliche Erträge | 1.365 | 1% | 3.782 | 2% |
| Σ EBITDA | 11.754 | 8% | 17.658 | 11% |
| - Abschreibungen | 3.477 | 2% | 3.202 | 2% |
| Σ EBIT | 8.277 | 6% | 14.456 | 9% |
| + / - Zinsergebnis | -1.567 | -1% | -1.818 | -1% |
| Beteiligungsergebnis | | | | |
| Σ EBT | 6.710 | 5% | 12.638 | 8% |

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar

| Gewinn- und Verlustrechnung | Diff. | |
|--|---------|-------------|
| | T€ | % |
| Σ Umsatz | -2.044 | -1% |
| + / - Bestandsver. un-/fertige Erzeugnisse | -7.934 | größer 100% |
| + Aktivierte Eigenleistungen | -321 | -36% |
| Σ Gesamtleistung | -10.299 | -7% |
| - Materialaufwand | -9.117 | -9% |
| Σ Rohertrag | -1.182 | -2% |
| - Personalaufwand | 1.898 | 6% |
| - Sonstige betriebliche Aufwendungen | 408 | 4% |
| + Sonstige betriebliche Erträge | -2.417 | -64% |
| Σ EBITDA | -5.905 | -33% |
| - Abschreibungen | 274 | 9% |
| Σ EBIT | -6.179 | -43% |
| + / - Zinsergebnis | 252 | -14% |
| Beteiligungsergebnis | | |
| Σ EBT | -5.927 | -47% |

Zahlen ggf. wegen Rundungen nicht addierbar



Der Personalaufwand stieg bedingt durch deutliche Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sonderzahlungen (Inflationsausgleichprämie) und höhere Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung insgesamt um EUR 1,9 Mio. bzw. 6% an. Auch waren mit durchschnittlich 396 Personen im Vergleich zum Vorjahr (388 Personen) mehr Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen auf den Einmaleffekt eines Ertrages aus einem Kupfertermingeschäft aus dem Vorjahr zurückzuführen. Die Abschreibungen haben sich leicht von EUR 3,2 Mio. auf EUR 3,5 Mio. erhöht. Somit ergibt sich ein EBIT in Höhe von EUR 8,3 Mio., welches um EUR 6,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfiel. Nach Abzug des Zinsergebnisses ergibt sich ein EBT von EUR 6,7 Mio. gegenüber EUR 12,7 Mio. im Vorjahr.

3. RISIKEN, CHANCEN UND PROGNOSE

Risiken und Berichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

ELEKTRISOLA ist ein international ausgerichtetes Unternehmen. Mit dem Einsatz ihrer Produkte, insbesondere in der Automobil- und Elektroindustrie, ist sie natürlich den entsprechenden Konjunktur- und Branchenrisiken ausgesetzt.

Auf der Grundlage unseres existierenden, aussagefähigen und umfassenden Controlling-Systems und der Auswahl, Entwicklung und Beschäftigung von branchenerfahrenen Führungskräften soll durch den regelmäßigen Austausch von Informationen zwischen Funktionsbereichsverantwortlichen und Geschäftsleitung sichergestellt werden, dass die Geschäftsführung über mögliche bedeutsame Risiken regelmäßig und zeitnah informiert ist. Zusätzlich werden fallbezogen Sonderuntersuchungen und Berichte erstellt, wenn die Notwendigkeit dafür besteht. Auf dieser Basis sollten somit drohende bedeutsame Risiken zeitnah erkannt und unmittelbare, notwendige Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden können.

ELEKTRISOLA ist insbesondere folgenden Einzelrisiken ausgesetzt, denen mit entsprechenden Maßnahmen und Finanzinstrumenten je nach Lagebeurteilung bei Bedarf begegnet wird:

Liquiditätsrisiko

Als metallverarbeitender Produktionsbetrieb in einem grundsätzlich zyklischen Konjunkturumfeld schwankt die wertmäßige operative Kapitalbindung u.a. in Abhängigkeit der Beschäftigung, der Durchlaufzeit, der Bestandsmengen und der Preisentwicklung der Industriemetalle (insbesondere Kupfer). Wir verfügen über deutlich höhere Kreditlinien als wir durchschnittlich in Anspruch nehmen. Somit sollte jederzeit die Liquiditätsversorgung sichergestellt sein. Die bestehenden langjährigen, vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Hausbanken - die mittlerweile ein hohes Verständnis für unser zyklisches Geschäft und unsere Branche entwickelt haben -, sind Voraussetzung für die Umsetzung unserer Finanzierungs- und Liquiditätsstrategie.

Zinsrisiko

Die Zentralbanken haben in 2023 den schnellen Kurs der Erhöhung der Leitzinsen fortgesetzt. Diese verharren nun seit einiger Zeit auf einem relativ hohen Niveau. Mittlerweile sind die Inflationsraten wieder merklich rückläufig, sodass mit einer Senkung der Leitzinsen ab Mitte des Jahres 2024 zu rechnen ist. Auch in Zukunft besteht weiterhin ein Zinsänderungsrisiko in dem Ausmaß wie die Notenbanken die Basiszinssätze bzw. die Wertpapierankaufprogramme anpassen und damit die Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt beeinflussen. Kurz- bis mittelfristig müssen wir weiterhin mit Inflationsraten über dem Zielkorridor der Notenbanken rechnen. Neben hohen Lohnabschlüssen sind z.B. steigende Energiekosten durch die anziehende CO₂-Bepreisung und die grundsätzliche Transformation hin zur Klimaneutralität (Greenflation) erhebliche Preistreiber.

Die Zinsentwicklung wird aufmerksam beobachtet. In Abhängigkeit der zu erwartenden Finanzierungsnotwendigkeiten und der Zinsmarkt einschätzung werden wir unsere Finanzierungsstrategie entsprechend an die Gegebenheiten anpassen.

Währungsrisiko

Wir sind international und exportorientiert und unser Geschäft ist eher von kurzfristigen als von langfristigen, termingebundenen Aufträgen geprägt, wobei der Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit im Euro-Raum liegt. Grundsätzlich beobachten wir die Währungsentwicklung sehr intensiv und nehmen bei Bedarf und je nach Einschätzung der künftigen Kursentwicklung partielle Kursabsicherungen vor.

Preis- und Rohstoffänderungsrisiko

Auf den Rechnungen an die Kunden weisen wir die Wertschöpfungskomponente ("Hohlpreis") getrennt von der Metallkomponente aus. Die Metallkomponente wird grundsätzlich zu einem marktnahen Preis an die Kunden weiterberechnet und das Kupfer zu einem marktnahen Preis eingekauft, sodass die Risiken im Falle einer Änderung des Kupfer-Marktpreises begrenzt sind. Wir beobachten aber die Metallpreisentwicklung sehr aufmerksam und können neben den am Stichtag bereits bestehenden derivativen Hedging-Instrumenten je nach Markteinschätzung auch zusätzliche Absicherungen vornehmen. Hinsichtlich der Wertschöpfungskomponente sind wir in Europa seit Jahren einem permanenten, latenten und harten Preiswettbewerb ausgesetzt, dem wir aber durch kundenspezifische Produktanwendungen, Rationalisierung, hohe Qualität, Lieferfähigkeit und Service entgegenreten.

Beschaffungsrisiko

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Hauptlieferanten und durch geeignete Maßnahmen in Bezug auf Vorratshaltung und Qualitätsüberwachung, konnten wir auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Versorgung der Produktion mit ausreichenden Mengen nach Art und Qualität weitgehend reibungslos gewährleisten. Aufgrund der Politik einer großzügigen Vorratshaltung und der Bestrebung möglichst mehrere Lieferanten für bedeutsame Produkteinkaufskategorien zu entwickeln, kam es im Berichtsjahr zu keinen nennenswerten Versorgungsengpässen bei unseren wesentlichen Rohmaterialien.

Forderungsausfallrisiko

Es besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Großteil unserer Kunden. Durch das laufende Monitoring von Kundenforderungen, striktes Mahnen von fälligen Forderungen und das Aussprechen von Lieferstopps im Bedarfsfall haben wir einen Prozess etabliert, der uns ein frühzeitiges Einschreiten bei Problemfällen ermöglicht.

Chancen



Wir gehen nach wie vor davon aus, dass der Konzentrationsprozess bei den Lackdraht-herstellern innerhalb von Europa und in Amerika sich trotz der eingesetzten De-Globalisierungstendenzen fortsetzen wird. Darüber hinaus erwarten wir, dass aufgrund des bestehenden Wettbewerbsdrucks innerhalb der Kundenbranchen und der Suche nach attraktiven Wachstumsmärkten der langfristige Basistrend zur Verlagerung von deren Produktionslinien nach Fernost weiterhin bestehen bleibt. Dieser Trend führt unweigerlich zu einem verstärkten Preiswettbewerb bei gleichzeitig steigenden Kosten in den entwickelten Industrieländern, insbesondere für Personal, Energie und den Kosten für die Transformation hin zur klimaneutralen Wertschöpfung.

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens basiert neben Service- und Produktqualität auch auf seiner Fähigkeit qualitativ hochwertige und innovative neue Produktvarianten herzustellen und zu vermarkten. Deshalb wird ELEKTRISOLA weiterhin vor allem im Bereich der Spezialdrähte versuchen einen Ausgleich zu schaffen. Dem Wettbewerb werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen. Den sich abzeichnenden deutlichen Kostensteigerungen werden wir durch geeignete Rationalisierungsmaßnahmen sowie mit Preisanpassungen versuchen zu begegnen. Wir glauben, durch internes Wachstum und hohe Produktinnovationskraft auch künftig eine nachhaltige und erfolgreiche Unternehmensentwicklung realisieren zu können.

Prognose

Für das Jahr 2024 gehen wir davon aus, dass sich das schwache Wachstum der Weltwirtschaft weiter fortsetzen wird. Getrieben wird diese geringe Dynamik vor allem durch die großen Industrieländer, deren wirtschaftliche Entwicklung mindestens in der ersten Jahreshälfte durch anhaltend hohe Zinsen gebremst werden dürfte. Dagegen wurde in zahlreichen Schwellenländern der Zinssenkungszyklus schon im Jahr 2023 eingeleitet, was die dortige Konjunktur unterstützen sollte.

In der Eurozone ist vor dem Hintergrund fehlender geld- und fiskalpolitischer Impulse besonders in der ersten Jahreshälfte 2024 eine nach wie vor schwache konjunkturelle Entwicklung zu erwarten. Vor allem für die Industrie ist angesichts der unzureichenden Auftragslage und anhaltend hoher Zinsen keine nennenswerte Erholung absehbar. Im Gesamtjahr sollte die Wirtschaftsleistung in Europa ähnlich wie im Vorjahr nur geringfügig zulegen.

In den USA dürften die bisherigen Zinserhöhungen ihre dämpfende Wirkung zunehmend entfalten, da sie anders als im Vorjahr nicht mehr durch unterstützende Fiskalmaßnahmen abgefedert werden. Allerdings können wir uns für das Jahresende in den USA eine Belebung vorstellen. Im Gesamtjahr erwarten wir für die US-Wirtschaft ein ähnliches Wachstum wie im Vorjahr.

Die chinesische Volkswirtschaft dürfte auch im Jahr 2024 durch die fortgesetzte Konsolidierung des Immobiliensektors und eine zurückhaltende Nachfrage aus dem Ausland gebremst werden und somit insgesamt ähnlich schwach wie im Vorjahr wachsen.

In Anbetracht dieser Entwicklung dürfte das Wachstum der Weltwirtschaft in diesem Jahr mit 2 bis 2,5% deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt bleiben. Dies gilt insbesondere, da in diesem Jahr keine nennenswerten positiven Impulse durch staatliche Konjunkturstimuli oder einen weiteren Rückgang bei Energie- und Rohstoffpreisen zu erwarten sind. Die weiterhin relativ hohen Energie- und Lohnkosten bei gleichzeitig nicht wachsenden Märkten sind derzeit ein herausforderndes Umfeld. In dem bisherigen Geschäftsjahr 2024 haben sich die Umsätze in den ersten Monaten weiterhin schwach entwickelt.

Unter Abwägung der Chancen- und Risikopotenziale gehen wir derzeit davon aus, dass der Hohlpreisumsatz im Gesamtjahr 2024 etwas unter dem Vorjahresniveau bleiben wird. Dabei gehen wir für die zweite Jahreshälfte von einer leichten Erholung aus. Das operative Ergebnis sollte dennoch stabil bleiben, da einige Belastungen in der Berichtsperiode in Zukunft so nicht mehr zu erwarten sind. Langfristig gehen wir weiterhin von einer positiven Unternehmensentwicklung aus, die aber wie gewöhnlich in Abhängigkeit vom Konjunkturverlauf kurz- und mittelfristig merklich schwankend sein kann.

Reichshof-Eckenhagen, den 25. April 2024

ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co KG

Geschäftsführung

Dr. Detlef Schildbach

Dr. Oliver Schildbach

Bilanz

Aktiva

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 31.190.612,98 | 32.181.656,57 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 124.145,00 | 231.674,00 |
| II. Sachanlagen | 31.066.467,98 | 31.949.982,57 |



| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|----------------------|-----------------------|
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 19.550.347,68 | 20.267.285,68 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 5.601.201,00 | 5.514.563,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.887.431,02 | 6.148.621,02 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 27.488,28 | 19.512,87 |
| B. Umlaufvermögen | 61.813.883,92 | 69.366.994,97 |
| I. Vorräte | 36.320.081,84 | 45.337.666,85 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 14.771.958,17 | 16.812.358,69 |
| 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 10.910.593,07 | 18.216.775,82 |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | 10.637.530,60 | 10.308.532,34 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 22.695.669,63 | 19.978.471,95 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 13.294.666,72 | 16.719.675,36 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 7.244.447,76 | 1.800.587,99 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 2.156.555,15 | 1.458.208,60 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 2.798.132,45 | 4.050.856,17 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 85.224,07 | 44.703,31 |
| D. Aktive latente Steuern | 2.886.827,00 | 2.740.108,00 |
| Summe Aktiva | 95.976.547,97 | 104.333.462,85 |
| Passiva | | |
| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
| A. Eigenkapital | 4.601.626,93 | 4.601.626,93 |
| I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile | 4.601.626,93 | 4.601.626,93 |
| 1. Kapitalanteile der Kommanditisten | 4.601.626,93 | 4.601.626,93 |
| B. Rückstellungen | 42.527.343,00 | 41.219.046,00 |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 36.630.474,00 | 34.787.139,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 0,00 | 650.010,00 |
| 3. sonstige Rückstellungen | 5.896.869,00 | 5.781.897,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 48.847.578,04 | 58.512.789,92 |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.626.104,13 | 1.618.805,86 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 23.261.068,31 | 20.438.870,13 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 20.489.577,65 | 33.355.832,94 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 3.470.827,95 | 3.099.280,99 |



| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Summe Passiva | 95.976.547,97 | 104.333.462,85 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.2023 - 31.12.2023 EUR | 1.1.2022 - 31.12.2022 EUR |
|---|--|--|
| 1. Umsatzerlöse | 153.709.839,16 | 155.753.364,18 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -8.737.559,42 | -803.711,66 |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | 559.986,75 | 881.452,97 |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | 1.365.146,76 | 3.781.947,27 |
| 5. Materialaufwand | 92.621.614,92 | 101.738.394,62 |
| 6. Personalaufwand | 31.622.414,14 | 29.724.086,02 |
| 7. Abschreibungen | 3.476.605,36 | 3.202.440,08 |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 10.899.874,79 | 10.492.331,20 |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 72.096,94 | 7.709,73 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.638.693,31 | 1.826.002,54 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.222.616,00 | 2.089.709,25 |
| 12. sonstige Steuern | 100.451,13 | 104.739,58 |
| Jahresüberschuss | 5.387.240,54 | 10.443.059,20 |

Kapitalflussrechnung nach DRS 21

| | 2023 TEuro | 2022 TEuro |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Periodenergebnis | 5.387 | 10.443 |
| 2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 3.477 | 3.202 |
| 3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen | 1.308 | 3.813 |
| 4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge | -187 | -2 |
| 5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 6.300 | -7.332 |
| 6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -2.847 | -1.111 |



| | 2023 | 2022 |
|--|--------------|--------------|
| | TEuro | TEuro |
| 7. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -30 | -290 |
| 8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge | 1.567 | 1.818 |
| 9. - Sonstige Beteiligungserträge | 0 | 0 |
| 10. +/- Aufwendungen / Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | 0 | 0 |
| 11. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag | 1.223 | 2.090 |
| 12. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | 0 | 0 |
| 13. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | 0 | 0 |
| 14. +/- Ertragsteuerzahlungen | -1.223 | -2.090 |
| 15. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14) | 14.975 | 10.541 |
| 16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 0 | 0 |
| 17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -7 | -205 |
| 18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 79 | 415 |
| 19. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -2.528 | -3.315 |
| 20. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 0 | 0 |
| 21. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0 | 0 |
| 22. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis | 0 | 0 |
| 23. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis | 0 | 0 |
| 24. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 |
| 25. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 |
| 26. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | 0 | 0 |
| 27. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | 0 | 0 |
| 28. + Erhaltene Zinsen | 72 | 8 |
| 29. + Erhaltene Dividenden | 0 | 0 |
| 30. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29) | -2.384 | -3.097 |
| 31. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | 0 | 0 |
| 32. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern | 0 | 0 |
| 33. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens | 0 | 0 |
| 34. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter | 0 | 0 |
| 35. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten | 0 | 0 |
| 36. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten | -9.640 | -1.631 |
| 37. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen | 0 | 0 |



| | 2023 TEuro | 2022 TEuro |
|--|---------------|---------------|
| 38. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | 0 | 0 |
| 39. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | 0 | 0 |
| 40. - Gezahlte Zinsen | -1.639 | -1.826 |
| 41. - Gezahlte Dividenden/Entnahmen an Gesellschafter des Mutterunternehmens | -2.565 | -1.530 |
| 42. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter | 0 | 0 |
| 43. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42) | -13.844 | -4.986 |
| 44. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43) | -1.254 | 2.458 |
| 45. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0 | 0 |
| 46. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0 | 0 |
| 47. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 4.051 | 1.593 |
| 48. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47) | 2.798 | 4.051 |

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die kurzfristigen Bankguthaben aus Kontokorrentkonten, die unter den Aktiva in Höhe von TEUR 2.798 (Vorj. TEUR 4.051) ausgewiesen sind.

Aufgrund Ihrer Höhe, werden die Intercompany Verbindlichkeiten, die Finanzierungszwecken dienen, unter Nr.35 und 36 im Finanzierungsbereich ausgewiesen.

Anhang

| | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | |
|---|---------------------------------------|----------------|--------------------|----------------|
| | Stand 01.01.2023 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.822.143,29 | 6.825,52 | 0,00 | 0,00 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.822.143,29 | 6.825,52 | 0,00 | 0,00 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 33.207.735,22 | 39.886,79 | 0,00 | 0,00 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 27.268.131,16 | 1.584.865,09 | 0,00 | 37.309,26 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 21.692.091,43 | 895.021,97 | 0,00 | 181.576,72 |
| Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau | 19.512,87 | 7.975,41 | 0,00 | 0,00 |
| Sachanlagen | 82.187.470,68 | 2.527.749,26 | 0,00 | 218.885,98 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Anlagevermögen | 84.009.613,97 | 2.534.574,78 | 0,00 | 218.885,98 |



| | Stand 31.12.2023 | Anfangsbestand kumulierte Abschreibungen EUR | Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR | Änderungen kum Abschreibungen durch Abgänge EUR |
|---|-------------------------|---|---|--|
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.828.968,81 | 1.590.469,29 | 114.354,52 | 0,00 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.828.968,81 | 1.590.469,29 | 114.354,52 | 0,00 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 33.247.622,01 | 12.940.449,54 | 756.824,79 | 0,00 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 28.815.686,99 | 21.753.568,16 | 1.463.638,21 | 2.720,38 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 22.405.536,68 | 15.543.470,41 | 1.141.787,84 | 167.152,59 |
| Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau | 27.488,28 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sachanlagen | 84.496.333,96 | 50.237.488,11 | 3.362.250,84 | 169.872,97 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Anlagevermögen | 86.325.302,77 | 51.827.957,40 | 3.476.605,36 | 169.872,97 |
| | | Endbestand kumulierte Abschreibungen EUR | Buchwerte 31.12.2023 EUR | Buchwerte 31.12.2022 EUR |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 1.704.823,81 | 124.145,00 | 231.674,00 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | 1.704.823,81 | 124.145,00 | 231.674,00 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 13.697.274,33 | 19.550.347,68 | 20.267.285,68 |
| Technische Anlagen und Maschinen | | 23.214.485,99 | 5.601.201,00 | 5.514.563,00 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 16.518.105,66 | 5.887.431,02 | 6.148.621,02 |
| Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau | | 0,00 | 27.488,28 | 19.512,87 |
| Sachanlagen | | 53.429.865,98 | 31.066.467,98 | 31.949.982,57 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Finanzanlagen | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Anlagevermögen | | 55.134.689,79 | 31.190.612,98 | 32.181.656,57 |

Allgemeine Angaben zum Unternehmen**Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

| | |
|----------------------------------|---|
| Firmenname laut Registergericht: | Elektrisola Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG |
| Firmensitz laut Registergericht: | Reichshof-Eckenhagen |
| Registereintrag: | Handelsregister |
| Registergericht: | Amtsgericht Siegburg |



Register-Nr.:

HRA 3950

Geschäftstätigkeit

Die ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG fertigt und vertreibt vor allem Lack- und Spezialdrähte. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden wurden zwischenzeitlich mehr als 30.000 Produktvariationen entwickelt.

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 264a, 264 HGB nach den handelsrechtlichen Vorschriften der Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst und im Anhang aufgliedert bzw. erläutert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige Abschreibungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen und Maschinen enthalten neben Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten. Unterjährige Zugänge werden zeitanteilig abgeschrieben.

Bewegliche Sachanlagen werden entsprechend der anerkannten Nutzungsdauern linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis 800 EUR wurden bei Zugang sofort voll abgeschrieben.

Die Bewertung ausgewählter Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt nach dem Festwertverfahren.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Ist den Anlagegegenständen zum Stichtag wegen dauernder Wertminderung ein niedrigerer Wert beizulegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Vorräte werden grundsätzlich mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bilanziert. Die Bewertung nach Anschaffungskosten kann dabei auf der Einzelbewertung oder einem Bewertungsvereinfachungsverfahren/Verbrauchsfolgeverfahren basieren. Bei der Bewertung der Metallbestände wird wie im Vorjahr von dem auch steuerlich zulässigen LiFo-Verfahren Gebrauch gemacht. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zum Metallwert zuzüglich Fertigungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten. Vom Gesamtbestand der Vorräte werden für Aufträge etwaige erhaltene Anzahlungen offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Delkredererisiken werden durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die übrigen Gegenstände des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bzw. beizulegenden Wert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Der Berechnung liegt der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,83% (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78%), der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde, zugrunde. Die Übergangsregelung gem. Art. 67 I 1 EGHGB hinsichtlich der ratierten Ansammlung des Unterdeckungsbetrages der Pensionsrückstellung auf den Wert nach BilMoG bis 31.12.2024 zu mindestens je 1/15 wurde in Anspruch genommen. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 523.367 EUR, für den im Grundsatz eine Ausschüttungssperre vorgesehen ist.

Die übrigen Rückstellungen werden mit ihrem erwarteten, notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und so dotiert, dass erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend Rechnung getragen wird.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bzw. bei Darlehen mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihren Entstehungskursen oder bei einer Restlaufzeit größer 1 Jahr mit dem ungünstigeren Stichtagskurs angesetzt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bis 1 Jahr werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sich hieraus ergebende Wertänderungen aus Währungsschwankungen sind erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag zu erfassen.

Latente Steuern basieren auf dem unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Gewinn. Der tatsächliche Steueraufwand richtet sich nach dem Steuerbilanzgewinn. Dieser entspricht aber oftmals nicht dem handelsrechtlichen Gewinn. Ein Steueraufwand auf der Grundlage des handelsrechtlichen Gewinns stellt einen fiktiven Steueraufwand dar. Ist der tatsächliche Steueraufwand niedriger als der fiktive Steueraufwand nach der Handelsbilanz, ist in der Handelsbilanz eine Rückstellung in Höhe der Differenz zu bilden. Im umgekehrten Fall darf zur aktiven Steuerabgrenzung in der Handelsbilanz ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) gebildet werden. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB. Gemäß §274 Abs. 1 S. 1 und 2 HGB werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Bei steuerlichen Verlusten ist bei der Bildung eines aktiven RAP für latente Steuern darauf abzustellen, inwieweit sich die Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre auswirken können.



Bewertungseinheiten zwischen Grundgeschäft und Finanzinstrument/Sicherungsgeschäft dürfen gebildet werden, wenn sich die künftigen Wertentwicklungen bzw. Zahlungsströme mit hoher Korrelation ausgleichen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ausführlich dargestellt.

Investitionen richteten sich im Wesentlichen auf die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung der technischen Anlagen und Maschinen sowie die Anlagen im Bau.

Vorräte

Für die Wertermittlung der Metallbestände wird von der Bewertungsvereinfachung i. S. des § 256 HGB (LiFo) Gebrauch gemacht. Im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des Marktpreises zum Abschlussstichtag bestand eine stille Reserve von 9.121 TEUR (vor Steuern).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| Sonstige Vermögensgegenstände | Restlaufzeit |
|-------------------------------|-----------------|
| 31.12.2023 | mehr als 1 Jahr |
| | 331 TEUR |

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen das Deckungskapital der für die Altersversorgung der Mitarbeiter abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung, Arbeitnehmerdarlehen und Vorsteuern.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich von 2.740.108 EUR auf 2.886.827 EUR. Der Steuersatz zur Berechnung der latenten Steuern mit dem Gewerbesteuersatz beträgt 16,63%. Der Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt 475%.

| Steuerlatenzen | handelsrechtlich | steuerrechtlich | Differenz |
|---|------------------|-----------------|---------------|
| in Euro | | | |
| Aktivposten: | | | (+) |
| Passivposten: | | | (-) |
| Anlagenwerte | 31.190.612,98 | 29.598.775,98 | -1.591.837,00 |
| Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 36.630.474,00 | 17.837.807,00 | 18.792.667,00 |
| Sonstige Rückstellungen | 1.241.502,00 | 1.080.875,00 | 160.627,00 |
| Sonstiges Aktiva | -187.317,71 | -189.275,63 | -1.957,92 |
| Sonstiges Passiva | 356,83 | 0,00 | -356,83 |
| Aktivüberhang | | | 17.359.142,25 |
| Aktive latente Steuern | | | 2.886.827,00 |

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden unter Anwendung der „Projected Unit Credit Method“ nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die sich ergebenden Rentenverpflichtungen werden zum Barwert der künftigen Zahlungen angesetzt. Zinseffekte werden im Zinsergebnis bilanziert.

Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- Diskontierungszinssatz: 1,83 % p.a.
- Lohn- und Gehaltssteigerung: 2,5% p.a.



•Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergab sich zum 01.01.2010 ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von 3.256.556 EUR. Von der Übergangsregelung gem. Art. 67 I 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag wurde dementsprechend 1/15, also 217.104 EUR den Pensionsrückstellungen zugeführt und ab 2016 (BilRUG) als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2023 beträgt 217.100 EUR (Art. 67 II EGHGB).

Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen zu erwartende Kosten bei der Rücknahme von Leerspulen, Altersteilzeit sowie für Resturlaub, Zeitguthaben der Belegschaft, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Tantiemen und Abschluss- und Beratungskosten ab.

Verbindlichkeiten

| Verbindlichkeiten 31.12.2023 | Restlaufzeit | | | Summe TEUR |
|-------------------------------------|------------------------|------------------------------------|------------------------------|---------------|
| | kleiner 1 Jahr TEUR | größer 1 Jahr TEUR | davon größer 5 Jahre TEUR | |
| aus Lieferungen und Leistungen | 1.626 | | | 1.626 |
| (Vorjahr) | (1.619) | | | (1.619) |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 11.419 | 9.071 | | 20.490 |
| (Vorjahr) | (23.317) | (10.039) | (0) | (33.356) |
| gegenüber Gesellschaftern | 23.261 | | | 23.261 |
| (Vorjahr) | (20.439) | | | (20.439) |
| Sonstige | 3.471 | | | 3.471 |
| (Vorjahr) | (3.099) | | | (3.099) |
| Gesamtsumme | 39.777 | 9.071 | 0 | 48.848 |
| (Vorjahr) | (48.474) | (10.039) | (0) | (58.513) |
| Verbindlichkeiten 31.12.2023 | gesichert | | | |
| | TEUR | Art und Form der Sicherheit | | |
| aus Lieferungen und Leistungen | 1.626 | Eigentumsvorbehalt | | |
| (Vorjahr) | (1.619) | | | |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | | | | |
| (Vorjahr) | | | | |
| gegenüber Gesellschaftern | | | | |
| (Vorjahr) | | | | |
| Sonstige | | | | |
| (Vorjahr) | | | | |
| Gesamtsumme | 1.626 | | | |
| (Vorjahr) | (1.619) | | | |

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Nicht aus der Bilanz ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 211 TEUR. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen gegenüber Dritten. Die Verträge haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Finanzinstrumente nach § 285 Nr. 19 HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden Kupfertermingeschäfte mit positiven Marktwerten.

Gesamtbetrag der Beträge im Sinne des § 268 (8) HGB und § 253 (6) HGB

Der Gesamtbetrag der grundsätzlich ausschüttungsgesperrten Beträge beträgt 3.410.194 EUR . Er resultiert aus dem Ertrag aus dem geänderten Zinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 523.367 EUR und dem Betrag aus aktiven latenten Steuern in Höhe von 2.886.827 EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. 39 % der Umsatzerlöse entfielen auf das Euroland und 61 % auf das übrige Ausland.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist gemäß § 277 Abs. 5 S.2 HGB ein Betrag aus Währungsumrechnung in Höhe von Euro 936.957,49 (Vj. TEUR 1.235,9) enthalten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält in vollem Umfang Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und bezogene Leistungen.

| Personalaufwand | 2023 TEUR | 2022 TEUR |
|---|----------------------|----------------------|
| Löhne und Gehälter | 24.859 | 23.195 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 6.763 | 6.529 |
| davon für Altersversorgung: TEUR 2.132 (Vj. TEUR 2.153) | | |
| Gesamt | 31.622 | 29.724 |

Es wurden durchschnittlich 396 Mitarbeiter gegenüber 388 im Vorjahr beschäftigt. Davon waren 176 Angestellte und 220 gewerbliche Arbeitnehmer.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich in vollem Umfang auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die auf den Sammelposten der geringwertigen Wirtschaftsgüter und die auf sofort abgeschriebenen geringwertigen Wirtschaftsgüter entfallenden Abschreibungen belaufen sich auf TEUR 125.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist gemäß § 277 Abs. 5 S.2 HGB ein Betrag aus Währungsumrechnung in Höhe von Euro 1.350.702,74 (Vj. TEUR 977,0) enthalten.

| Zinsergebnis | 2023 TEUR | 2022 TEUR |
|---------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 72 | 8 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: | 0 | 1 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.639 | -1.826 |
| davon an verbundene Unternehmen: TEUR | -1.273 | -324 |
| Zinsergebnis | -1.567 | -1.818 |

In den Zinsaufwendungen ist ein Betrag in Höhe von 298.721,00 EUR (Vj. 1.477,4 TEUR) im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit enthalten (§ 277 Abs. 5 S.1 HGB).



Steuern

Die Steuern des Berichtsjahres beinhalten die Gewerbesteuern, latente Steuern und die sonstigen Steuern (z.B. Grundsteuer).

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag (§ 285 Nr. 33 HGB)

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres ergeben über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Organ der Gesellschaft und persönlich haftende Gesellschafter (§ 285 S. 1 Nr. 15 HGB)

Die Geschäftsführung wird durch die persönlich haftende Komplementärin Dr. Gerd Schildbach GmbH, Reichshof-Eckenhagen (gezeichnetes Kapital 25.564,59 EUR) wahrgenommen, deren Geschäftsführer die Herren Dr. Detlef Schildbach, Reichshof-Eckenhagen und Dr. Oliver Schildbach, Wiehl, sind.

Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 S. 1 Nr. 17 HGB)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt rd. 24 TEUR und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Jahresergebnis in Höhe von 5.387.241 EUR wird entsprechend den gesetzlichen Regelungen und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages verteilt.

Reichshof-Eckenhagen, den 25. April 2024

gez. Dr. Detlef Schildbach als Vertreter der Dr. Gerd Schildbach GmbH

gez. Dr. Oliver Schildbach

Die Geschäftsführung der ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ELEKTRISOLA Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Gummersbach, den 26. April 2024

BMT Bergisch-Märkische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Peeters, Wirtschaftsprüfer